8A6LniQo

ROTTENBURG
www.landshuter-zeitung.de

Heute im Lokalteil

Ergoldsbach ____ Seite 16
Besuchergruppe war für fünf Tage in Montefiascone

Hohenthann ____ Seite 18
Neue Blühflächen auf sechs Hektar rund um Petersglaim

Pfeffenhausen ____ Seite 19
Stockschießen: Fischereiverein sichert sich Marktmeisterschaft

Gottesdienste ____ Seite 59

Kalenderblatt ____ Seite 16

Pfarrbüros sind geschlossen

Rottenburg/Oberhatzkofen. Das Pfarrbüro in Rottenburg ist von Montag bis 25. August geschlossen. Das Pfarrbüro in Oberhatzkofen ist noch bis 19. August geschlossen. In dringenden seelsorglichen Fällen ist Pfarrvikar Pater Sijo Vembilly in Oberhatzkofen unter der Telefonnummer 08781-202939 erreichbar.

Frühschoppen des Radfahrervereins

Rottenburg. Am Mittwoch findet die 23. Radtourenfahrt „Zwischen Isar und Donau“ statt. Start und Ziel ist der Pausenhof der Astrid-Lindgren-Schule. Wer im Freien einen Frühschoppen halten will, ist dem Radfahrerverein Concordia Rottenburg willkommen. Ab 10 Uhr gibt es Getränke, Gegrilltes sowie Kaffee mit Kuchen und Torten.

Tierhilfe

„Rocky“ ist ein lieber, aufgeweckter und zutraulicher junger Kater, circa zehn Wochen alt. Er sucht ein neues Zuhause bei einer Familie mit späterem Freigang. Weitere Hinweise erteilt die Tierhilfe Kelheim, Außenstelle Rottenburg, unter der Telefonnummer 08782-9798424.

Apotheken-Notdienst

Heute, 8 Uhr, bis **Sonntag,** 8 Uhr, Marien-Apotheke, Neufahrn, Hauptstraße 59, Telefon 08773-968880. – **Sonntag,** 8 Uhr, bis **Montag,** 8 Uhr, Asam-Apotheke, Rohr, Hauptstraße 36, Telefon 08783-967466; Marien-Apotheke, Neufahrn, Hauptstraße 59, Telefon 08773-968880.

Zahnärzte-Notdienst

Von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr dienstbereit:
Heute und **Sonntag:** Dr. Harald Prudil, Kelheim, Schäfflerstraße 14, Telefon 09441-4515.

Ihre Sprache ist die Musik

Zwei-Mann-Band töericht mit „falsche propheten“ auf Platz zwölf der Liederbestenliste

Von Anna Kolbinger

Rottenburg. 2013 haben sich Andy Grahammer und Marcel Beyer gefunden. Seitdem sind sie ein untrennbares Gespann. Was sie verbindet, ist die Liebe zur Musik – einer ganz eigenen Art von Musik: Sie lässt sich keinem Genre zuordnen. Das Repertoire ihrer Band töericht reicht von Balladen über Rocknummern bis hin zu Rapsongs. Eines haben aber alle ihre selbstgeschriebenen Lieder gemeinsam: Sie haben einen deutschen Text. Mit dem Titel „falsche propheten“ sind sie als Neulinge auch prompt auf Platz zwölf der Liederbestenliste für August gelandet.

Marcel Beyer (l.) und Andy Grahammer machen Musik, wie es ihnen gefällt. Sie haben kein festes Genre und spielen von Balladen über Rock bis hin zu Rap alles – aber nur eigene Lieder. Foto: töericht

Die Liederbestenliste ist eine Hitparade, bei der eine Expertenjury monatlich die 20 besten deutschsprachigen Lieder auswählt. Die 24-köpfige Jury aus Deutschland, Österreich, Belgien und der Schweiz besteht hauptsächlich aus Radiomoderatoren.

Die Bewerbung lief ganz altmodisch ab: Mit einem Anschreiben, den Songtexten und einem Portfolio in Papierform – und mit einer beigelegten CD ihres Albums „alles andere wäre“. Ungewohnt sei das gewesen, beschreibt Andy Grahammer, schließlich veröffentlicht die Band ihre Lieder eigentlich nur digital. Auf rund 150 Musikplattformen wie YouTube, Soundcloud oder Apple Music sind Werke der beiden Musiker zu finden.

Andy Grahammer und Marcel Beyer haben sich keine großen Hoffnungen mehr gemacht, nachdem sie ein paar Wochen nach der Bewerbung noch nichts gehört hatten. Auf Nachfrage wurde ihnen nur gesagt, dass es aufgrund der vielen Einsendungen unwahrscheinlich ist, dass ihre CD überhaupt angehört wird.

Umso größer war dann die Überraschung, als sie erfahren haben, dass töericht mit „falsche propheten“ als Neueinsteiger auf Platz zwölf gelandet ist. Andy Grahammer war gerade alleine zu Hause, als ihn die gute Nachricht erreichte. Er sei überwältigt gewesen: „Andere finden das gut, was wir gut finden“. Sofort habe er dann versucht, seinen Bandkollegen zu erreichen – ohne Erfolg. „Ich hab Marcel eine Sprachnachricht nach der anderen hinterlassen“, erinnert er sich und lächelt. Doch Marcel Beyer war zu der Zeit im Urlaub in Ägypten und hatte das Handy ausgeschaltet. Über Umwege habe er dann schließlich von ihrem Erfolg erfahren. Nach der Nachricht war er zwiegespalten: „Ich wollte sofort an unserer Musik weiterarbeiten, aber ich war nun mal im Urlaub und da war es auch schön“, beschreibt er sein Gefühlschaos.

Der Gewinnertitel „falsche propheten“ stammt – wie alle ihre Songtexte – aus der Feder von Beyer und ist ein Rap, also Sprechgesang. Eigentlich hat ihn die aktuelle gesellschaftliche Situation dazu inspiriert. Menschen, die an allem zweifeln, sich keine eigene Meinung bilden wollen und schließlich herausfinden, dass sie angelogen und ihnen etwas vorgeheuchelt wurde. Solche „Falsche Propheten“ gebe es nicht nur in der Politik – auch in der Familie, unter Freunden und Bekannten finde man sie. Ein Lied also, mit dem sich jeder identifizieren kann. Der Meinung ist auch Jurymitglied Alfred Hallauer, der dem Lied eine persönliche Empfehlung geschrieben hat. „Sie reden Klartext und gerade heraus, aber das doch in einer Art Poesie, welche nicht pragmatisch ist“, heißt es da. Auf die Frage, ob die Jury mit ihrer Wahl ihr Lieblingslied ausgewählt hat, meint Grahammer nur: „Das ist, als würde man nach seinem Lieblingskind gefragt!“

Die Band hat sich für deutschsprachige Lieder entschieden, weil es schon so viele englische Songs gibt, die sich alle ähnlich sind, meint Beyer. Deutsche Texte zu schreiben sei gar nicht so einfach, wenn sie sich nicht nach Schlager anhören sollen. Beyer und Grahammer ist es wichtig, dass sich die Menschen mit ihren Texten identifizieren können. Das sei auf Deutsch einfacher: „Da steckt mehr Gefühl drin“, sagt Beyer. Er versteht seine Lieder als musikalische Gedichte.

Beyer gibt den Texten als Leadsänger und Gitarrist auch seine Stimme. Das musikalische Arrangement für alle ihre Lieder stammt von Grahammer. Er ist für die Backvocals zuständig und spielt Gitarre, Klavier und Schlagzeug. Ursprünglich wollten sie ihre Lieder nur digital veröffentlichen. Nun spielen sie mit dem Gedanken, mehr Liveauftritte zu machen. Dann müssen sie entweder eine Akustikversion nur mit Gitarre und Gesang spielen oder brauchen noch mehr Musiker. Eigentlich sind sie zufrieden als Zwei-Mann-Band, weil sie auf einer musikalischen Wellenlänge sind und die Chemie einfach stimmt, andererseits haben sie auch nichts gegen Zuwachs – vorausgesetzt, er passt dazu. Ihr Repertoire umfasst zwölf fertige und bereits veröffentlichte Lieder. Insgesamt gibt es 83 eigene Titel, die sich „in einem unterschiedlichen Status der Fertigstellung“ befinden, wie es Grahammer lächelnd beschreibt.

Die Band ist für beide „nur“ ein Hobby. Sie wollen Musik machen, die ihnen gefällt und gehört werden. Dafür investieren sie viel Zeit. Jede freie Minute verbringen sie im Tonstudio von Andy Grahammer, der in Rottenburg lebt und auch hier seine Musikproduktionsfirma laaberrecords betreibt. Marcel Beyer stammt aus Siegenburg und arbeitet als Maschinenbautechniker. Er würde gerne mehr Zeit für die Musik haben, das sei aber schwierig neben dem Beruf. „Mein Tag müsste eigentlich 48 Stunden haben“, meint er.

Kinderbetreuung und Digitalisierung

FDP-Bundestagsabgeordnete Bauer im Gespräch mit Bürgermeister Holzner

Rottenburg. FDP-Bundestagsabgeordnete Nicole Bauer stattete Bürgermeister Alfred Holzner einen Besuch ab. Sie sprachen über die Kapazitäten von Kinderkrippe und Kindergarten in Rottenburg und damit einhergehende Probleme.

Bundestagsabgeordnete Nicole Bauer und Bürgermeister Alfred Holzner kritisierten die Vergabepraktiken beim Breitbandausbau.

Beide Einrichtungen seien voll belegt, so Holzner. Problematisch sieht er, dass es einen Mangel an Erziehern gibt. Die Eltern wollten immer flexiblere Zeiten buchen, mitunter sei eine ganztätige Besetzung erwünscht. Nicht-deutschsprachige Kinder seien zudem betreuungsintensiver, da bereits im frühesten Kindesalter der Grundstein zum Kommunikationsvermögen gelegt werde.

Bauer stimmte zu, dass im Erziehungs- und Pflegebereich ein gravierender Fachkräftemangel herrsche. „Um den Fachkräftemangel zu beheben bedarf es mehrerer Schritte. Einerseits müssen die Berufe von Erzieher und Pflegepersonal besser in unserer Gesellschaft wertgeschätzt und entsprechend angemessen bezahlt werden. Andererseits reichen die Bundesmittel für den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen oftmals nicht aus.“

Holzner kritisierte, dass die Fördersysteme zunehmend komplex seien und die prozentual bemessenen Fördersätze de facto einen wesentlich geringeren Anteil ausmachten als in den Infobroschüren angepriesen. Holzner sprach auch die Digitalisierung an. Während Rottenburg mittlerweile passabel versorgt ist, ärgert sich Holzner immer noch über die Vergabepraktiken: „Der Bund wäre in der Pflicht gewesen, den Ausbau zentral in die Hand zu nehmen. Den Gemeinden wäre damit viel Zeit, Geld und Ärger erspart geblieben.“ Auch Bauer übte Kritik am Verfahren, es ergebe nur wenig Sinn, dass jede bayrische Kommune dieses Thema eigenständig vorantreibt. Stattdessen würde es schneller gehen, wenn sich verschiedene Kommunen bei diesem Thema zusammenschließen und Vergabepakete mit dichter sowie weniger dicht besiedelten Gebieten schnüren. Nur so bekomme man ein besseres Verhandlungsgewicht im Hinblick auf die bevorstehende Vergabe der 5G-Lizenzen. Zugleich müsse das Verfahren auch dringend entbürokratisiert werden. „So würden wir gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land erreichen und den ländlichen Raum vor allem auch für junge Menschen attraktiv halten“, schlug Bauer vor.

Kräuterbuschenbinden findet heuer nicht statt

Oberroning. Das bisher vom Gartenbauverein Oberroning und dem Frauenbund gemeinsam durchgeführte Kräuterbuschenbinden am 14. August für Mariä Himmelfahrt entfällt.